

Einführungsmatinee für „Weißes Rössl“

Plauen – Der beliebte Operettenklassiker *Im weißen Rössl* von Ralph Benatzky erobert ab 7. April die Bühne des Vogtlandtheaters in Plauen. In der Regie von Jürgen Pöckel und unter der musikalischen Leitung von Vladimir Yaskorski ist in der Rolle des Kellners Leopold Sebastian Seitz zu erleben. Die Rössl-Wirtin Josepha Vogelhuber, in die Leopold verliebt ist, wird von Maria Mucha gespielt. Sie wiederum kann die Ankunft des Anwaltes Dr. Otto Siedler aus Berlin kaum erwarten. Aber der hat nur Augen für die Fabrikantentochter Ottilie Giesecke, deren Vater gegen ihn einen Prozess verloren hat. Das Chaos ist perfekt, als Josepha Leopold kündigt und sich Kaiser Franz Joseph II. anmeldet. Wer sich vorab schon auf die Premiere einstimmen möchte, ist herzlich zur Einführungsmatinee am 2. April auf die Kleine Bühne in Plauen eingeladen. Dann plaudert das Produktionsteam über das Erfolgsgeheimnis der Berli-

ner Kult-Operette und über die Herausforderungen, eine erfolgreiche Kammerfassung im Zwickauer Malsaal auf die große Bühne des Vogtlandtheaters in der Orchesterfassung von 1951 umzusetzen. Solistinnen und Solisten stimmen Evergreens aus der Operette an. Beginn ist um 11 Uhr, der Eintritt ist frei.

Der Regisseur Erik Charell formte 1930 das Alt-Berliner Lustspiel *Im weißen Rössl* von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg zu einer Revueoperette für das Große Schauspielhaus Berlin um. Ralph Benatzkys Musik aus Modetänzen wurde um aktuelle Schlager ergänzt. Die bald in Deutschland als „entartet“ diffamierte Operette blieb am Broadway und in London ein Welterfolg. Erst die Heimatfilme mit Johannes Heesters und Peter Alexander brachten das Werk auf die deutschen Bühnen zurück. Die Premiere beginnt um 19.30 Uhr, anschließend findet ein Premierenempfang statt.

VA 29.03.18